Der Landrat

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Nahverkehr und Schülerbeförderung	29.05.2020	**2020/100**

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	nicht öffentlich	22.06.2020
Kreistag	öffentlich	27.07.2020

Tagesordnungspunkt 3

Regionalbusverkehr - Sachstand und weiteres Vorgehen

Sachverhalt

Über den problematischen Betriebsstart zu Jahresbeginn 2020 der Fa. Klink hat die Verwaltung mehrfach berichtet. Nach eigenen Angaben ist die Firma Klink bestrebt, ihre vertraglichen Pflichten zu erfüllen und hat die jüngste Zeit intensiv genutzt, um an der Verbesserung der Qualität der geschuldeten Leistung zu arbeiten. Ziel des Landkreises ist weiterhin, einen verlässlichen Regionalbus- und Schülerverkehr zu gewährleisten. Die Verwaltung hat dazu in der Zwischenzeit an der Umsetzbarkeit mehrerer Szenarien gearbeitet:

1. Notvergabe an andere Verkehrsunternehmen

Zur Vorbereitung einer möglichen Notvergabe für die Dauer von zwei Jahren hat die Verwaltung bei verschiedenen Verkehrsunternehmen angefragt. Gegenstand dieser Anfrage war die Übernahme aller drei Lose 2 bis 4 (Radolfzell, Engen und Singen).

Die Firmen SAD – Nahverkehrs AG (gemeinschaftlich mit den lokalen Anbietern Behringer, Fecht und Schmidbauer) und die Firma RAB haben entsprechende Angebote abgegeben. Die Fa. SWEG hat nur für das Los 3 (Engen) ein Angebot abgegeben.

Die Angebote liegen deutlich über dem Ausschreibungsergebnis der Fa. Klink und werden in der Sitzung im Detail dargestellt und erläutert. Alle Angebote beinhalten die Finanzierungsübernahme der Busse der Fa. Klink. Die im Detail sehr komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen (z. B. Haushaltsrecht, Betriebsübergang, Vergaberecht etc.) werden in der Sitzung erläutert.

2. Aufteilung der Verkehrsräume

Ein weiteres Szenario, welches ebenfalls geprüft wurde, ist die Aufteilung der Verkehrsräume Radolfzell, Engen und Singen (Lose 2 bis 4).

Durch eine zu gründende Kreisverkehrs-GmbH könnte der Verkehrsraum Radolfzell abgewickelt werden. Der Verkehrsraum Engen könnte, um eine einvernehmliche Lösung zu erreichen, im Rahmen einer Notvergabe durch die Fa. Klink bedient werden.

Der Verkehrsraum Singen würde ebenfalls über eine Notvergabe an ein Konsortium aus den örtlichen Firmen Behringer, Fecht und Schmidbauer vergeben. Die Details und Kosten zu diesem Szenario werden ebenfalls in der Sitzung mündlich erläutert.

3. Eigene Kreisverkehrs GmbH

Durch eine zu gründende Kreisverkehrs-GmbH könnten ohne Notvergabe alle Verkehrsräume (Los 2 bis 4) übernommen werden.

Das Los 4 (Singen) würde an ein regionales Subunternehmen weiter vergeben. Der Landkreis würde auch in diesem Szenario die vorhandenen neuen Busse der Firma Klink übernehmen (Eintritt in Finanzierungsverträge). Die Details und Kosten zu diesem Szenario werden ebenfalls in der Sitzung mündlich erläutert.

Durch die Corona-Krise hat sich die Situation im ÖPNV grundlegend geändert. Die Fahrgastzahlen sind spürbar zurückgegangen. Die Einbrüche betragen bis zu 80 % und resultieren aus der Schließung von Schulen, Gaststätten, Sportstätten, einzelner Betriebe, den verstärkten Home-Office Tätigkeiten, den Schutzmaßnahmen und der räumlichen Enge in den Bussen. Dadurch hat sich für die Fa. Klink die Möglichkeit eröffnet, in der Qualität spürbar nachzubessern.

In Folge dessen beobachtet die Verwaltung kaum noch Beschwerden über die Qualität des Regionalbusverkehrs. Verspätungen und Fahrtausfälle bewegten sich im Rahmen der üblichen Vorkommnisse. Das eigens eingerichtete Callcenter der Verwaltung wurde mittlerweile aufgelöst. Die aktuell eingehenden Anrufe haben fast ausschließlich Fahrplanauskünfte und weniger Beschwerden zum Gegenstand.

Inzwischen verfügt die Fa. Klink über weitere neue Busse. Alle im Betrieb verwendeten Busse sind inzwischen mit der erforderlichen Bordtechnik ausgestattet. Der Landkreis hat damit seit dem 20. Februar 2020 einen verlässlichen Überblick über die tatsächlich erbrachte Leistung.

Seit dem 4. Mai 2020 haben die Schulen teilweise den Unterricht wieder aufgenommen. Der Regionalbusverkehr fährt seitdem wieder nach dem Schulfahrplan. Der Wiederanlauf hat im Landkreis gut funktioniert. Es sind auch in dieser ersten Woche nur ganz vereinzelt Beschwerden bekannt geworden. Jedoch sind weiterhin sehr wenige Fahrgäste unterwegs. Die Prüfungen der landkreiseigenen Revisoren ergaben bislang keine Unregelmäßigkeiten im Schülerverkehr. Die Sprachkenntnisse der Busfahrer sind jedoch weiter zu verbessern.

Eine aktuelle Umfrage bei den Städten, Gemeinden und Schulen des Landkreises bestätigt im Wesentlichen diesen Eindruck.

Zum Schutz des Fahrpersonals konnten in den Bussen zeitweise keine Fahrausweise verkauft werden. Die Vordereinstiege waren seither geschlossen. Die Verkehrsunternehmen haben nun aufgrund der veränderten aktuellen Situation unter Einhaltung der Schutzvorkehrungen den Vordereinstieg wieder für die Fahrgäste geöffnet, so dass ein Fahrscheinverkauf im Bus wieder möglich ist.

Aufgrund der Stabilisierung hält die Verwaltung an den mit der Fa. Klink für 8 Jahre geschlossenen Verkehrsvertrags fest.

Finanzielle Auswirkungen

Für die Lose 2-4 (Fa. Klink) sind im Haushalt 2020 zusammen 9.100.000 € eingestellt.

Anlagen

Anlage 1 – Antrag FW v. 31.01.2020 – Fragen zum Regionalbusverkehr